

von der Erde auf und nimmt Ihnen einen Apfel aus der Hand, wie ein Schoßhund ein Stück Zucker. Er löst Knoten damit und öffnet Schlösser. Der Affel selbst ist an sich nur eine verlängerte Nase, aber der Elefant das einzige Thier, wo diese zugleich als Betastungsinn, als Arm, Hand und Finger gebraucht wird. Dies würden, die großen Zähne, seine Angriffswaffen, noch dazu genommen, hinführt die hauptsächlichsten körperlichen Merkmale seyn, welche man bei dem anwesenden Elefanten zum Ziel der Beobachtung machen könnte. Was seine Gelehrigkeit betrifft, so ist sie durch mehrere Kunststücke, die er macht, zur Genüge dargethan. Eben so ist sein Gehorsam bewundernswerth. Es ist viel, daß dies Thier sich so willig auf den Befehl seines Wärters niederlegt, um ihn aufsitzen zu lassen. Es ist noch mehr, daß das Thier auf beiden rechten Beinen steht, und die zwei linken gegen eine halbe Elle in die Luft frei emporhebt. Kaum begreift man, wie dies, selbst bei Hunden schwer einzuhaltende Kunststück dem Thiere beigebracht wurde. Aber freilich: der Elefant hat die Einsicht des Bibern, die Geschicklichkeit des Affen, die Treue des Hundes, sagt Buffon und ich sage es ihm nach mit dem Wunsche, daß die Herren und Damen mit dem vikariren:

den Demonstrator zufrieden gewesen seyn mögen. Auf ein anderes Trinkgeld macht er keine Ansprüche. * r.

Uberglaube unsrer Vorfahren.

In Jahre 1536 vermählte sich Herzog Philipp von Pommern mit der Prinzessin Maria, des Kurfürst Johann Friedrichs von Sachsen, Schwester. Das Beilager ward am 17. Februar zu Torgau gehalten; D. Luther verrichtete die Trauung. Zufällig entfiel ihm der Trauring, als er ihn an des Bräutigams Finger stecken wollte. —

Luther erblaßte hierüber sichtbar, und sprach höchst betroffen, indem er das Kleinod wieder aufhob: Hörst du Teufel! es geht dich nicht an, du wirst nichts ausrichten. — Doch schnell wandte er sich wieder zu dem hohen Paare, fortsprechend: „Wachset, und Euer Saame müsse nie untergehen.“

„Gleichwohl ist es ein böses Omen gewesen und geschehen, daß hundert Jahre hernach — wie bekannt — die durchlauchtigen Herzöge von Pommern gänzlich ausgestorben sind“ — bemerkt der Erzähler dieses Vorfalls, ein Schriftsteller des 17ten Jahrhunderts.

Sebaldo.

Redakteur und Verleger: Dr. A. Reiz.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Theateranzeige. Heute, den 17ten: Hamlet, Trauerspiel von Shakespeare.

Theateranzeige. Heute, den 17ten Oktober: Der Kesselflicker, komische Oper in 2 Aufzügen, in der Bude bei Hrn. Reimers Garten.

Anzeige. Daß mir seit den 30sten April d. J., als den Todestag der Fr. Majorin v. Seydewitz, von meiner Nachgeberin durchaus weiter keine Gelder zur Tilgung der von der Ersteren hinterlassenen Schulden und zur Bestreitung der für ihre Familie gehörigen Bedürfnisse sind übersendet worden und ich folglich der mir ertheilten Vollmacht seit jener Zeit enthoben worden bin, erkläre ich, um der öftern Nachfrage und Zudringlichkeiten von Seiten der Gläubiger zu entgehen, hiermit öffentlich. Leipzig, den 13ten Oktober 1827.

Adv. Franz Anton Pilg.